

Pressemitteilung Sendung 215, EA 09.04.2010

Autobahnpolizei: Ladungssicherung - Schulung

Berufskraftfahrer ist ein verantwortungsvoller Job. Egal, wen oder was man transportiert, die Ladung und deren Sicherung hat immer höchste Priorität. Das gilt auch für die Kraftfahrer, die sich täglich um die Abfuhr des Abfalls kümmern. Über 400 Lastwagen und Transporter stehen in Diensten der Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln. Weil die Fahrer ständig unterwegs sind, nutzen sie jede Gelegenheit, um sich im Rahmen des Berufskraftfahrer-Qualifizierungsgesetzes weiterzubilden. Deshalb nehmen sie an einer von der Kölner Polizei veranstalteten Schulungsmaßnahme teil. Die Seminarleiter schildern den Fahrern, wie weitreichend Fehler im Straßenverkehr sein können.

N24 Transportwelt hat sie dabei begleitet.

Jamtruck

Viele Teenager träumen von einer großen Musikkarriere. Doch diejenigen, die über Stimme oder Taktgefühl verfügen, haben oft nicht die Möglichkeit, sich auszuprobieren, denn der Besuch in einem Tonstudio ist teuer. Da haben es die Jugendlichen im Ruhrgebiet leichter, sie können ihr musikalisches Talent im „Jamtruck“ präsentieren. Dieses bunte Gefährt beherbergt nämlich Proberaum und Tonstudio, worin Jugendliche nach Herzenslust musizieren können. Aufgebaut ist das Fahrzeug ähnlich wie ein Sattelzug. Der einzige Unterschied ist, dass kein LKW, sondern ein Transporter, das rollende Tonstudio zieht. Dank der Bauweise brauchen die Fahrer für das 12,5 m lange Fahrzeug keinen LKW-Führerschein, denn das zulässige Gesamtgewicht von 7 ½ Tonnen wird nicht überschritten.

Schwertransport

Der Transport von bis zu 250 Tonnen schweren Gussteilen ist eine Aufgabe für Könnner. Die Spedition Kübler hat sich auf solche Aufgaben spezialisiert und war an einem Schwertransport von Hannoversch Münden nach Kassel beteiligt. Als besonders anspruchsvoll für die Techniker erwies sich eine 5 km lange Passage der Werratalbrücke auf der A7. Da die Belastungsgrenze der Brücke erreicht war, hatten sich die Experten ein neues System ausgedacht: Zum einen wurde die Last auf eine zehn Meter breite Plattform verteilt. Damit Zugmaschinen und Anhänger nicht zur gleichen Zeit die Brücke belasteten, wurde zusätzlich der Anhänger von zwei Zugfahrzeugen mit einem dicken Stahlseil über die Brücke gezogen. N24 Transportwelt zeigt wie das genau funktioniert und ob alles reibungslos gelaufen ist.